



Mit **GRUNDSCHULKINDERN** über **DISKRIMINIERUNG** und **RASSISMUS** sprechen

Toleranz

Wert-
schätzung

Respekt

Offenheit

Vielfalt

Über Diskriminierung und
Rassismus sprechen

**Geschichten, Bildkarten, Unterrichts-
anregungen und Kopiervorlagen
zur Anti-Diskriminierung**





Mit **GRUNDSCHULKINDERN**
über **DISKRIMINIERUNG** und
RASSISMUS sprechen

Geschichten, Bildkarten, Unterrichts-
anregungen und Kopiervorlagen
zur Anti-Diskriminierung

Impressum

Titel

Mit Grundschulkindern über Diskriminierung und Rassismus sprechen

Geschichten, Bildkarten, Unterrichts Anregungen und Kopiervorlagen zur Anti-Diskriminierung

Autorin

Anna Lena Lutz

Umschlagmotiv

Sprechblasen © lliveinoctober – Shutterstock.com

Kinder © Anchalee Ar – Shutterstock.com

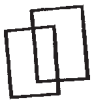
Illustrationen/Fotos Innenteil

s. Copyrightnachweis am Bild

Sprechblasen oben © lliveinoctober – Shutterstock.com

Druck

Athesia Druck GmbH, Bozen, IT



Verlag an der Ruhr

Mülheim an der Ruhr

www.verlagruhr.de

Geeignet für die Klassen 3–4

Urheberrechtlicher Hinweis

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen oder außerhalb dieser Bedingungen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Im Werk vorhandene Kopiervorlagen dürfen vervielfältigt werden, allerdings nur für Schüler*innen der eigenen Klasse/des eigenen Kurses. Die dazu notwendigen Informationen (Buchtitel, Verlag und Autorin) haben wir für Sie als Service bereits mit eingedruckt. Diese Angaben dürfen weder verändert noch entfernt werden. Die Weitergabe von Kopiervorlagen oder Kopien (auch von Ihnen veränderte) an Kolleg*innen, Eltern oder Schüler*innen anderer Klassen/Kurse ist nicht gestattet.

Der Verlag untersagt ausdrücklich das digitale Speichern und Zurverfügungstellen dieser Materialien in Netzwerken (das gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen), per E-Mail, Internet oder sonstigen elektronischen Medien außerhalb der gesetzlichen Grenzen. Kein Verleih. Keine Vermietung, Aufführung außerhalb des Unterrichts, Sendung.

Näheres zu unseren Lizenzbedingungen können Sie unter www.verlagruhr.de/lizenzbedingungen/ nachlesen.

Bitte beachten Sie zusätzlich die Informationen unter www.schulbuchkopie.de.

Soweit in diesem Produkt Personen fotografisch abgebildet sind und ihnen von der Redaktion fiktive Namen, Berufe, Dialoge u. Ä. zugeordnet oder diese Personen in bestimmte Kontexte gesetzt werden, dienen diese Zuordnungen und Darstellungen ausschließlich der Veranschaulichung und dem besseren Verständnis des Inhalts.

© Verlag an der Ruhr 2022

ISBN 978-3-8346-4884-6

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 4

Wertschätzend Unterschiede wahrnehmen

Geschichte: Ein Foto zur Erinnerung 6

Unterrichtseinheit: Ein Foto zur Erinnerung 7

Geschichte: Der Hindernislauf 10

Unterrichtseinheit: Der Hindernislauf 11

Vielfalt leben

Geschichte: Auf Wiedersehen 14

Unterrichtseinheit: Auf Wiedersehen 15

Geschichte: Wir sind eine Familie 20

Unterrichtseinheit: Wir sind eine Familie 21

Bewusster Umgang mit Sprache

Geschichte: Der Baum vor meinem Fenster 24

Unterrichtseinheit: Der Baum vor meinem Fenster 25

Geschichte: Ein aufmerksamer Mitmensch 29

Unterrichtseinheit: Ein aufmerksamer Mitmensch 30

Ungerechtigkeiten ansprechen

Geschichte: Rita – klein und mutig! 33

Unterrichtseinheit: Rita – klein und mutig! 34

Geschichte: Eine Freundin für Yuki 38

Unterrichtseinheit: Eine Freundin für Yuki 39

Stereotype hinterfragen

Geschichte: Eine lustige Faschingsparty 44

Unterrichtseinheit: Eine lustige Faschingsparty 45

Geschichte: Fatma Faultier – gar nicht faul! 48

Unterrichtseinheit: Fatma Faultier – gar nicht faul! 49

Menschen, die die Welt verändern

Geschichte: Rosas Fahrt mit dem Bus 53

Unterrichtseinheit: Rosas Fahrt mit dem Bus 54

Geschichte: Ein Mädchen will in die Schule 57

Unterrichtseinheit: Ein Mädchen will in die Schule 58

Aus der Geschichte lernen

Geschichte: ... aber es steht im Gesetz 60

Unterrichtseinheit: ... aber es steht im Gesetz 61

Geschichte: Der Vortrag 64

Unterrichtseinheit: Der Vortrag 65

Über Begriffe sprechen

Geschichte: Was ist Diskriminierung? 69

Unterrichtseinheit: Was ist Diskriminierung? 70

Geschichte: Was ist eigentlich Rassismus? 78

Unterrichtseinheit: Was ist eigentlich Rassismus? 79

Übergreifende Kopiervorlagen

Sprechblasen 85

Reflexion: Satzanfänge 86

Verhalten im Internet 87

Medientipps 88

Vorwort

Liebe Lehrer*innen,

herzlichen Dank, dass Sie sich dazu entschlossen haben, mit Ihren Schüler*innen über Rassismus und Diskriminierung zu sprechen.

Wir leben heute in einer vielfältigen und diversen Gesellschaft, die die Auseinandersetzung mit Rassismus und Diskriminierung für ein erfolgreiches und gerechtes Zusammenleben voraussetzt.

Unsere Klassenzimmer sind ein Spiegel unserer Gesellschaft. Kinder unterschiedlicher Kulturen, Religionen und Herkunftsländer lernen gemeinsam. Um bereits in diesem kleinen Rahmen eine sichere Umgebung für alle Kinder gewährleisten zu können, benötigen wir eine rassismus- und diskriminierungskritische Bildung.

Bereits im Alter von drei bis vier Jahren ziehen Kinder eine Wertung aus den äußerlichen Merkmalen ihrer Mitmenschen. So machen Schwarze* Kinder in diesem Alter erste Erfahrungen mit Rassismus. Zeitgleich lernen weiße Kinder *Weißsein* als Norm kennen und begreifen, dass alles andere eine Abweichung von dieser Norm ist. Ähnliche Normen werden in unserer Gesellschaft in den Bereichen Geschlecht, Religion, sexuelle Identität und Behinderung gesetzt.

Dieses Buch enthält 16 Geschichten, die als Ausgangspunkt für Gespräche über die Themen „Rassismus“ und „Diskriminierung“ dienen. Die Schüler*innen lernen Vielfalt als etwas Selbstverständliches kennen und erhalten eine Vielzahl an positiven Verhaltensvorbildern, die sich durch Aufmerksamkeit, Mut und Zivilcourage auszeichnen.

In 16 Lektionen wird kindgerecht und orientiert an der Lebenswelt unserer Schüler*innen die aufgeführte Kompetenz angebahnt. Die Kinder gehen mit Lernbegleiter*innen und untereinander in den Dialog. Sie treten eigene Recherchen an, informieren sich über historische Zusammenhänge und grundlegende Begriffsdefinitionen. Gemeinsam werden gesellschaftliche und persönliche Vorurteile hinterfragt, Stereotype gebrochen und das Menschsein in den Mittelpunkt gerückt. Die Geschichten und Lektionen wurden hierfür in acht Kategorien unterteilt:

- ◆ Wertschätzend Unterschiede wahrnehmen
- ◆ Vielfalt leben

- ◆ Bewusster Umgang mit Sprache
- ◆ Ungerechtigkeiten ansprechen
- ◆ Stereotype hinterfragen
- ◆ Menschen, die die Welt verändern
- ◆ Aus der Geschichte lernen
- ◆ Über Begriffe sprechen

Jede Lektion baut auf einer Geschichte und einem dazu passenden Bild auf. Im Anschluss finden Sie als Lehrkraft einen Unterrichtsvorschlag inkl. Zielen und einer Materialliste. Zudem entnehmen Sie dem Text wichtige Hinweise zur Durchführung der Stunde. In der Regel beziehen sich die Vorschläge auf Einzelstunden (45 Minuten), vier Lektionen sind für 90 Minuten angelegt – das ist bei den entsprechenden Lektionen vermerkt. Oft benötigt die Thematik jedoch auch noch eine Nachbereitung. Bestimmte Themen können die Kinder emotional aufwühlen und all dies kann nicht immer in einer oder zwei Unterrichtsstunden abgehandelt werden. Daher ist es wichtig, den Übergang zu anderen Themen sensibel zu gestalten und Zeit für Nachbegleitung einzuplanen.

An die Hinweise zur Unterrichtsgestaltung schließt sich das Material für Ihren Unterricht an. Die Inhalte dieses Buchs sind vornehmlich für Klasse 3/4 geeignet, teils können sie jedoch auch in früheren Klassenstufen eingesetzt werden oder empfehlen sich erst ab Klasse 4. Auch das ist jeweils bei den Unterrichtsvorschlägen vermerkt. Finden Sie keinen besonderen Hinweis, eignet sich die Lektion für Klasse 3/4.

Rassismus- und diskriminierungskritische Bildung ist politische Bildung und findet in jedem Aspekt des schulischen Lebens statt. Unsere Schüler*innen lernen vor allem durch das Nachahmen beobachtbaren Verhaltens. Als Lehrkraft stehen Sie als Vorbild im Mittelpunkt rassismus- und diskriminierungskritischer Bildung. Hierzu können Sie

- ◆ Alltagsrassismus offen und direkt ansprechen,
- ◆ auf diskriminierende Inhalte oder Darstellungen in Schulbüchern hinweisen,
- ◆ sich ihre eigenen Privilegien bewusst machen,
- ◆ persönliche Vorurteile und Stereotypen hinterfragen,
- ◆ sich weiterbilden und informieren,
- ◆ Kindern mit Diskriminierungserfahrungen Raum, Gehör und Glauben schenken.

*Zur Schreibung der Begriffe „Schwarz“ und „weiß“ s. „Wichtige Hinweise“, S. 5.

Generell ist es wichtig, zu erwähnen, dass die Unterrichtseinheiten letztlich nur einen kleinen Beitrag und ersten Einstieg zum Thema leisten können. Antidiskriminierung muss sich in schulischem Handeln durchgängig wiederfinden und immer wieder thematisiert werden.

Das Schreiben dieses Unterrichtsmaterials war für mich eine echte Herzensangelegenheit. Es freut mich sehr, dass Sie sich gemeinsam mit Ihren Schüler*innen mit den Themen Diskriminierung und Rassismus auseinandersetzen möchten. Es handelt sich hierbei um ein sensibles, komplexes, teilweise unangenehmes und oft sehr schmerzhaftes Thema. Ich danke Ihnen, dass Sie sich dieser Herausforderung stellen.

Herzlichst, Anna Lena Lutz

Wichtige Hinweise

Die meisten Bezeichnungen, die wir für Menschen mit Rassismus- und Diskriminierungserfahrungen verwenden, sind Fremdbezeichnungen. Diese selbst sind rassistisch und diskriminierend.

In diesem Material werden daher Selbstbezeichnungen verwendet. Dies sind Begriffe, die Menschen, die von Rassismus oder Diskriminierung betroffen sind, selbst für sich ausgewählt haben. Durch die Verwendung von Selbstbezeichnungen wie „Schwarz“ thematisieren wir die Struktur und den Widerstand gegen Rassismus.

In diesem Zusammenhang schreiben wir „Schwarz“ groß, da sich die Selbstbezeichnung nicht auf einen Hautton bezieht. Sie beschreibt vielmehr die durch Rassismus geschaffene gesellschaftliche Situation und die damit einhergehende Benachteiligung von Schwarzen Menschen. Auch *weiß* markiert keine Hautfarbe, sondern bezieht sich auf Personen, die nicht Rassismus ausgesetzt sind. Den Begriff schreiben wir in diesem Kontext klein und kursiv.

Machen Sie sich stets bewusst, dass auch in Ihrer Klasse Kinder mit Rassismuserfahrungen sein können. Es ist wichtig, sehr sensibel an die Thematik heranzugehen und eine Viktimisierung zu verhindern. Schützen Sie die Kinder, wenn diese nicht über eigene Erfahrungen berichten wollen.

Bedenken Sie außerdem, dass evtl. auch Kinder aus Ihrer Klasse in ihrem sozialen Umfeld mit rassistischem Gedankengut konfrontiert sind und dieses im Unterrichtsgespräch ggf. reproduzieren. Auch auf solche Situationen sollten Sie zumindest vorbereitet sein und entsprechend darauf eingehen können.

Auch wenn Kinder noch nicht in der Lage sind, die strukturelle Komplexität von Rassismus und Diskriminierung zu begreifen, gehört die Auseinandersetzung damit zur Erschließung der eigenen Lebenswelt. Hierzu benötigen Kinder sensible und gut informierte Erwachsene, die als Vorbild dienen und sich nicht davor scheuen, herausfordernde Themen mit ihnen zu besprechen. Als Lehrkraft sollten Sie sich daher den Begriff „Othering“ (aus dem Englischen „other“ = „andersartig“) bewusst machen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess der Kategorisierung, die zwischen „wir“ und „die anderen“ unterscheidet. Das „Wir“ distanziert sich von „den anderen“, indem es die nicht eigene Gruppe als fremdartig beschreibt. Die der anderen Gruppe zugeordneten Eigenschaften werden als abweichend von der Norm interpretiert und grenzen die Personen dieser Gruppe aus. Dies gilt es, bei der Durchführung der Unterrichtsreihen dringend zu vermeiden. Daher ist beispielsweise bei folgenden Inhalten ein besonders hohes Maß an Sensibilität gefragt:

- ◆ Hinterfragen und Aufgreifen von persönlichen und gesellschaftlichen Stereotypen, ohne diese zu reproduzieren
- ◆ Beschreiben von physischen Merkmalen in einer wertschätzenden, positiven Weise, die widerspiegelt, dass alle Merkmale gleichwertig sind

Darüber hinaus legen wir großen Wert auf eine geschlechtergerechte und inklusive Sprache. Daher nutzen wir das Gendersternchen, um sowohl männliche und weibliche als auch nichtbinäre Geschlechtsidentitäten einzuschließen. Alternativ verwenden wir neutrale Formulierungen. In Texten für Schüler*innen finden sich aus didaktischen Gründen neutrale Begriffe bzw. Doppelformen.